



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Gisela Sengl, Hans Urban, Paul Knoblach, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Florian Siekmann, Dr. Markus Büchler, Patrick Friedl, Christian Hierneis, Rosi Steinberger, Martin Stümpfig, Christian Zwanziger und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Haushaltsplan 2022;

**hier: Forschen und Wissen – für eine klimaangepasste Landwirtschaft in Bayern
(Kap. 08 10 Tit. 547 60)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2022 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 08 10 TG 60 (Forschungsvorhaben Landwirtschaft) wird der Ansatz in Tit. 547 60 (Sächliche Verwaltungsausgaben für Forschungsvorhaben im Bereich Landwirtschaft) um 8.959,7 Tsd. Euro auf 15.951,6 Tsd. Euro erhöht.

Begründung:

Der Klimawandel verlangt eine starke Forschung und die konsequente Förderung der Wissens- und Informationsvermittlung. Landwirtschaft, Tierhaltung, Weinbau und Gartenbau müssen nachhaltig an die Auswirkungen der Klimakrise angepasst und die negativen Auswirkungen auf Lebewesen und Ökosysteme minimiert werden.

Die Liste der Aufgaben ist lang: Humuserhalt und Humusaufbau in landwirtschaftlich genutzten Böden, Klimawandelanpassung durch Kulturanpassung und Mischkulturen, Lebensmittel und Rohstoffe aus landwirtschaftlich genutzten Moorböden, Erosionsschutz, Wirkung von Feldgehölzen, Bewässerung und multifunktionale Landschaften, Tierwohl, Tiergesundheit und Lebensmittelproduktion.

Mit dem Programm Klimaland Bayern wurden die Mittel im Kap. 08 03 „Maßnahmen zur Förderung des ökologischen Landbaus sowie des Schutzes der natürlichen Lebensgrundlagen und des Klimas in der Landwirtschaft“ in der TG 55 im Vergleich zum Haushalt 2021 mehr als verdoppelt.

Dieser begrüßenswerte Ansatz muss sich auch in den dafür nötigen Mitteln für Forschung und Wissensvermittlung spiegeln.